

Rahmenbedingungen

Termine

1. Seminar: 11.-13.11.2021
2. Seminar: 16.-18.12.2021
3. Seminar: 27.-29.01.2022
4. Seminar: 10.-12.02.2022
5. Seminar: 15.-19.03.2022 Niederkaufungen
6. Seminar: 19.-21.05.2022
7. Seminar: 30.6.-2.7.2022
8. Seminar: 29.9.-1.10.2022
9. Seminar: 10.-12.11.2022
10. Seminar: 02.-04.02.2023
11. Seminar: 14.-18.03.2023 Niederkaufungen
12. Seminar: 15.-17.06.2023
13. Seminar: 13.-15.07.2023
14. Seminar: 14.-16.09.2023

Seminarzeiten

1. Tag: 18:00 – 21:00 Uhr
2. Tag: 09:00 – 18:30 Uhr
3. Tag: 09:00 – 16:00 Uhr

Informationstag: 26.10.2019 9.00-17.00 Uhr

Kosten 120.-€

Seminarort: Hessestr.4, 90443 Nürnberg

Das Gruppenseminar ist in Niederkaufungen/ Kassel
Ü/vpf. 220.-€

Anzahl der Teilnehmenden: mind. 8 bis max. 15
Personen

Kosten für die Ausbildung:

- 3.800 € (für Menschen mit geringem Einkommen)
- 5.900 € (für Menschen mit regulärem Einkommen)

Für Unterkunft und Verpflegung muss selbst gesorgt
werden.

Bildungsprämien können beantragt werden. Sollten unsere Preise Ihre
finanziellen Möglichkeiten übersteigen, dann kommen Sie gerne auf
uns zu. Uns liegt es am Herzen, dass unser Angebot allen aktiven und
interessierten Personen zugänglich gemacht werden kann (bspw.
durch Ratenzahlung, Bildungsprämie etc.).

Referent*innen



Karl-Heinz Bittl-Weiler

Dipl. Sozialpädagoge, Entwickler der
A.T.C.C.- Konfliktbearbeitung,
Organisationsberater, Coach,
Supervisor (EASC), Lehrtrainer (A.T.C.C.)
und Mediator.



In den Gruppenseminaren:

Karen Johne, M.A.

Politikwissenschaften, Supervisorin und
Coach (DGSv), Prozessbegleiterin und
Trainerin, Lehrtrainerin (A.T.C.C.),
www.karenjohne.de

Zertifizierung

Die Ausbildung wird durch das EiCCC und den A.T.C.C.-
Konfliktbearbeitung - Bundesverband für Trainer*innen
und Berater*innen zertifiziert. Bedingung ist die Teilnahme
an 90 % der Seminare, mi. 50 Beratungen und mi. 5
reflektierte Beratungen, Durchführung von mind. zwei
Beratungen in der Ausbildungsgruppe, Teilnahme an mind.
4 Supervisionen und eine Abschlussarbeit.

Informationen und Anmeldung

Karl-Heinz Bittl -Weiler
Hochstr. 75, 90522 Oberasbach
Tel.: 0911-6996294, Mobil: 0173-8063071
Email: bittl@eiccc.org, Web: www.eiccc.org

Anmeldung bis zum 1.11.2021

Eine Kooperation:

Karl-Heinz Bittl-Weiler
Fränkischen Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. ;
A.T.C.C. -Konfliktbearbeitung e.V. - Verbund der
Trainer*innen und Berater*innen.



Ausbildung Konfliktberater*in und Coach (A.T.C.C.*)

beziehungsorientiert- achtsam- konstruktiv
Konflikt als Chance

November 2021- September 2023
Nürnberg
Leitung: Karl-Heinz Bittl-Weiler

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.

Ausbildung zur Berater*in und Coach (A.T.C.C.*)

Beziehungsorientiert Einzelne, Paare und Gruppen in Krisen und Konflikten begleiten, Personalführungskompetenzen achtsamer gestalten und Entwicklungen in einem konstruktiven Sinn ermöglichen.

Beratung, wie wir sie nach dem A.T.C.C.-Ansatz verstehen, ist eine beziehungs- und prozessorientierte Form, Konflikte und Krisen zu bearbeiten. Dabei betrachten wir Konflikte und Krisen als wichtige Regulierungselemente für den Einzelnen, Paare, Familien und größere Organisationen. Nutzen wir ihr Potenzial konstruktiv, können sie transformierend und als Motor für Veränderungen wirken. Unsere Herangehensweise bei der Analyse und Bearbeitung von Konflikten ermöglicht vielfältige Zugänge auf den sechs Ebenen eines Konfliktes. Wir schaffen Bezug zu den Konfliktthemen und erweitern den Blick. Damit ermöglichen wir eine Ausweitung an Handlungsmöglichkeiten. Selbsthilfe und Selbststeuerungskompetenzen der Ratsuchenden sollen gestärkt, Handlungsmöglichkeiten ausgelotet und ganzheitliche Lösungen gefunden werden.

Dafür stellen wir folgende inhaltliche und methodische Schwerpunkte in das Zentrum der Ausbildung:

- Grundlagen der A.T.C.C.-Konfliktanalyse
- Indikationen für die Konfliktebenen, wie auch deren Tiefenschichten.
- Wahrnehmungsebenen der Sinne, des Gefühls und Denkens
- Integration anderer Beratungsansätze (z.B. Transaktionsanalyse, Gestaltpsychologie, systemischer Ansatz, Traumabearbeitung)
- Mitfühlende authentische Kommunikation
- Rolle und Profil als Berater*in
- Gruppenprozesse, -dynamiken
- Krisenverläufe und Interventionen
- Organisations- und Teamentwicklung
- Kulturskripts im Konflikt und deren Bearbeitung
- Macht- Ohnmachts und Allmachtsformen in Paare, Familien, Gruppen und Organisationen
- Rollenarbeit
- Methoden der Beratung: Biografisches Arbeiten, Aufstellung, Konfrontationstechniken, inneres Team, Visualisierungstechniken, u.v.a.m.

Eine ausführliche Beschreibung der Inhalte der Ausbildung finden Sie unter: www.eiccc.org

Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich an Personen, die im sozialen Bereich eine Leitungsstelle innehaben oder anstreben und Beratungen in ihr Profil aufnehmen möchten. Führungskräfte und Mitarbeiter*innen von Ämtern, sozialen Organisationen, Sozialpädagogen*innen, Erzieher*innen, Referent*innen, Supervisor*innen, Mediator*innen, Lehrkräfte, Pädagogen*innen, Soziologen*innen, ziviler Friedensdienst sowie alle weiteren Berufsgruppen, die mit Menschen arbeiten und ihre beruflichen Kompetenzen weiterentwickeln möchten.

Aufbau der Ausbildung

Die Ausbildung ist zirkulär aufgebaut. Es werden die Grundlagen des A.T.C.C.-Ansatzes sowie die ergänzenden Zugänge aus der Transaktionsanalyse, Gestalt und dem systemischen Ansatz vermittelt. Nach dem 6. Seminar werden die Teilnehmenden eigene Beratungen durchführen. Mit den Erfahrungen werden konkrete Beratungskompetenzen vertieft und ausgebaut. Die Beratungen werden in verschiedenen Settings (Einzel-, Team-, Gruppen- und Organisationsberatung) erprobt. Ab dem 2. Ausbildungsjahr werden Live-Beratungen durch die Teilnehmer*innen im geschützten Rahmen der Seminare durchgeführt und in der Gruppe supervidiert.

Voraussetzungen für die Ausbildung

Abgeschlossene berufliche Ausbildung und ausreichend Berufserfahrung. Es ist sinnvoll, eine konkrete Vorstellung über die Anwendbarkeit der in der Ausbildung erlernten Inhalte und Methoden zu haben. Ein rein akademischer Hintergrund ohne Berufs- oder Beratungserfahrung ist für diese Ausbildung nicht sinnvoll.

Die Teilnehmenden können am Ende der Ausbildung:

- Einzelpersonen, Paare, Teams, Gruppen sowie Organisationen in Veränderungsprozessen konstruktiv und professionell unterstützen.
- authentisch in der Berater*innenrolle sein. Sie können eigene Themen wahrnehmen und auch als Quelle für die Beratungsarbeit nutzen,
- die Ressourcen der Klient*innen erkennen und für die Bearbeitung ihres Konfliktes nutzen,
- professionelle Begleitung in Lebensphasen Einzelner und bei Veränderungsprozessen in Organisationen anbieten und
- für sich selbst in der Beratungsarbeit sorgen, damit es zu einem Gleichgewicht zwischen Ihnen und dem*der Klient*in kommt.

Unser Ansatz

Unser Ansatz (A.T.C.C. - L'Approche et Transformation Constructives des Conflits) stützt sich auf mehr als 30 Jahre Erfahrung und ist aus der Praxis nationaler und internationaler Trainings- und Beratungsarbeit entstanden.

(mehr unter: www.atcc-konfliktbearbeitung.de)

Der ATCC-Ansatz

- beruht auf einem beziehungsorientierten und ganzheitlichen Verständnis,
- bietet einen Zugang, um Konflikte zu erkennen und konstruktiv zu bearbeiten,
- ist ein zugleich politischer sowie werteorientierter Ansatz, bei dem Einzelne und Gruppen ermutigt werden, gemeinsam etwas zu bewegen und ihre Themen in einen größeren Kontext zu stellen,
- vertritt ein konstruktives Machtkonzept zum Empowerment und beinhaltet als politisches Gestaltungsmittel eine Herangehensweise, welche die drei Dimensionen Wahrnehmen, Erkennen und Handeln beinhaltet,
- basiert auf verschiedenen humanistischen Schulen, die bedürfnis- und erlaubnisorientiert arbeiten, dabei körper- und ressourcenorientierte Zugänge genauso nutzen wie das kreative Potenzial jedes* jeder Einzelnen,
- arbeitet auf der Grundlage des transkulturellen Konzeptes, d.h. Kultur wird als ein vielfältiges System verstanden, das Gemeinsamkeiten und Unterschiede offenlegt. (An beidem kann gearbeitet werden) und
- hat das Ziel, Menschen in ihrer Handlungsfähigkeit zu stärken, Vielfalt in der Zusammenarbeit fruchtbar zu machen und Wege aus destruktiven Konstellationen aufzuzeigen.